

Mitgliederabend 2017

Der Mitgliederabend führte 384 Sektionsmitglieder in den Festsaal des Augustinerkellers. Im ersten Teil, dem „Edelweißfest“, konnten heuer 125 der 1123 Jubilare die Ehrung für ihre 25-, 40-, 50-, 60-, 70- und 75-jährige Mitgliedschaft persönlich entgegennehmen. In der großen Zahl der 25-jährigen Jubilare spiegelt sich deutlich das Wachstum der Sektion ab 1990. Die 75- und 70-jährigen Jubilare begrüßte Günther Manstorfer besonders mit einem Blumenstrauß und wertete deren lange Mitgliedschaft als Zeichen dafür, dass der Verein für sie Heimat geworden ist und das Bergerleben zur Lebensbejahung beitragen konnte. Anschließend verabschiedete Gerold Brodmann Henning Strunk, Referent der Probstalm, und Frank Noe, Leiter der Mountainbikegruppe M97, die beide ihr Amt an Nachfolger übergaben. Siegfried Kellner erhielt das Ehrenzeichen für langjährige Mitarbeit in der Sektion. Und auch heuer umrahmte die Poinger Musikkapelle die Ehrungen mit ihren musikalischen Einlagen.

Mit einer Schweigeminute gedachte die Versammlung dann der 199 im Jahr 2016 verstorbenen Bergkameraden, unter ihnen zwei in den Bergen Verunglückten, sowie des im Januar 2017 verstorbenen Hüttenreferenten der Winklmooshütte Jörg Storch. Die 71. Ordentliche Mitgliederversammlung eröffnete der Vorsitzende Günther Manstorfer mit dem

bebilderten Bericht über die wichtigen Geschehnisse des Jahres 2016. Ein markantes Ereignis im Bereich der Hütten war die Inbetriebnahme des Kleinwasserkraftwerks für die Höllentalangerhütte, die jetzt eine Versorgung mit 100 Prozent regenerativer Energie sichert. Auf unseren Pachtstütten gab es mit insgesamt 71.000 Übernachtungen einen Rekord. Es wurden zwei neue Erwachsenengruppen und drei Jugendgruppen neu gegründet. Damit bestehen jetzt 20 Erwachsenen- und 12 Jugendgruppen mit zusammen etwa 5000 Mitgliedern und über 3500 ehrenamtlichen Einsatztagen der Gruppenleitungen. Für diese wurde 2016 ein Gruppen-Intranet eingerichtet, das die Kommunikation und Verwaltung innerhalb der einzelnen Gruppen ermöglicht. Die Sektion ist 2016 um 4,9 % gewachsen. Ende 2016 hatten wir inklusive Plus-Mitgliedern 165.408 Mitglieder. Die Kletteranlage Gilching, inzwischen erweitert zum Kletter- und Boulderzentrum München-West innerhalb der DAV-Kletteranlagen in München, feierte ihr zehnjähriges Bestehen. Über die Sektion hinaus wirkten die gemeinsamen Aktivitäten mit der Sektion Oberland zur Rettung des Riedberger Horns und des Alpenplans.

Schatzmeister Hans Weninger legte einen positiven Abschluss 2016 vor. Das hohe Haushaltsvolumen von 11,3 Mio. € war nochmals dem Ersatzbau der Höl-

lentalangerhütte geschuldet. Aber auch 2016 konnten durch Kostenstabilität dieser Maßnahme und Rückstellung geplanter weiterer Projekte, aber auch durch wirtschaftliche Arbeit und Optimierung in anderen Bereichen statt der geplanten Auflösung von 800 T € liquider Rücklagen 1,9 Mio. € neue gebildet werden. Dies ermöglicht 2017 die Inangriffnahme der Brandschutzsanierung der Selbstversorgerhütten, der Gastraumsanierungen/-erweiterungen auf dem Watzmannhaus und der Reintalangerhütte sowie die Planung des Ersatzbaus des maroden Südflügels im Haus Hammer. Nach Bestätigung korrekter Rechnungslegung durch die Rechnungsprüfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Darauf folgten die turnusmäßigen Wahlen von Vorstand und Referenten. Von sechs Kandidaten für die fünf Vorstandsposten (außer dem Jugendreferenten) wurden die fünf bisherigen Amtsinhaber gewählt. Als Jugendvertreter löst Lorenz Teply Florian Schmid ab. Als Referenten wurden weitgehend die bisherigen gewählt. Neue Referenten sind für die Winklmooshütte Karl-Heinz Travnicek, für die Probstalm Markus Palme, für die neuen Gruppen „Flash Crew Gilching“ Tabitha Eckfeld und „Flinkfüßer“ Marian Beranek sowie für die Mountainbikegruppe M97 Detlef Lämmermann. Für die diversen SAG (Sportgemeinschaften Schule-Verein) gibt es künftig als gemeinsamen Sprecher Martin Schneider (bisher SAG Anni-Braun-Schulen), als selbstständiges Referat fungiert das Landschulheim Schondorf mit Rüdiger Häusler. In den Ehrenrat wurde Grazia Brückmann als Nachfolgerin von Dr. Gangolf Scholz gewählt.

Der Haushaltsplan für 2017 hat einen Umfang von 12,1 Mio. €. Er sieht neben den üblichen Ansätzen für den Sektionsbetrieb rund 2,5 Mio. € Investitionen vor, insbesondere für die Restabwicklung auf der Albert-Link-Hütte, Brandschutzmaßnahmen am Watzmannhaus und auf den Selbstversorgerhütten, Sanierungsmaßnahmen der Ver- und Entsorgung am Taschachhaus sowie die Generalsanierung von Alplhaus und Probstalm. Hierzu bedarf es einer Rücklagenauflösung von 2,0 Mio. €, was durch die Zuführung von 2016 möglich ist.

Mit diesem Bündel an großen Aufgaben und mit dem Dank für das ausgesprochene Vertrauen verabschiedete Günther Manstorfer die Mitgliederversammlung 2017.

Peter Dill

Jahresbericht 2016

Liebe Mitglieder!

Nach Abschluss unserer bisher größten Baumaßnahme, dem Ersatzbau der Höllentalangerhütte, rechneten wir mit einem ruhigeren Fortgang und einer Verschnaufpause, bevor die nächsten anstehenden Projekte angegangen werden müssen. Aber es kam ein bisschen anders. Der Brandschutz auf unseren Selbstversorgerhütten ließ kein Warten zu. Außerdem erforderten die alarmierenden, den Schutz unserer Gebirge gefährdenden Entwicklungen eine klare Positionierung unsererseits. Diese Themen bilden Schwerpunkte dieses Jahresberichts.

Ihr Peter Dill

Mitgliederversammlung 2016

Zum Mitgliederabend am 19.04.2016 waren 209 Mitglieder im Augustinerkeller versammelt. Nach den Ehrungen der Jubilare und verdienter Mitarbeiter stellte der Vorsitzende Günther Manstorfer das Sektionsgeschehen 2015 mit einer Bilderschau dar. Größeren Raum nahmen dabei die Fertigstellung der Höllentalangerhütte und deren Einweihung am 22.08.2015 ein. Mit dem Bau dieses Hauses und zusätzlich dem Rohbau des dortigen Kraftwerks wurde ein Rekordhaushalt von 13 Mio. € bewältigt. Die Mitgliederversammlung verabschiedete außerdem den Referenten der Trögelhütte und wählte vier neue Referenten (Trögelhütte, Dr.-Erich-Berger-Hütte, zwei neu gegründete Gruppen: „Luft nach oben“ und „IMG – International Mountaineering Group“). Zu erwähnen ist noch der Beschluss neuer Beiträge ab 2017. Ein Bericht über die Mitgliederversammlung findet sich in »alpinwelt« 3/2016 sowie auf der Homepage.

Aus der Arbeit des Vorstands

Für die Aufgaben der Vereinspolitik, beim Mitgliederservice, im Hüttensektor und in der internen Organisation fanden zehn Vorstandssitzungen sowie gemeinsam mit dem Vorstand der Sektion Oberland eine Strategiesitzung und eine 1,5-tägige Klausurtagung in Ohlstadt statt. Für die Meinungsbildung im Hinblick auf die DAV-Hauptversammlung gab es drei Treffen mit Arbeitskreisen der großen DAV-Sektionen sowie die Sitzungen des Münchner Ortsausschusses und des Südbayerischen Sektionentages, wo die Sektion jeweils die Funktion des Sprechers besetzt. Die Mitarbeit im DAV erfolgte im Verbandsrat (Manstorfer), in den Präsidialausschüssen „Hütten, Wege & Kletteranlagen“ (Dobner) und „Umwelt- und Naturschutz“ (Renner) und in den Arbeitsgruppen „Effizienz Bundesgeschäftsstelle“ (Manstorfer), „Evaluation Beihilfe- und Darlehensrichtlinien“ sowie „Tarifordnung“ und „Stornoempfehlung“ (alle Dobner). Außerdem in den Vorständen des Kletterfachverbandes Bayern des DAV e. V. (Manstorfer), des Vereins DAV-Kletter- und Boulderzentren München e. V. (Dobner) und der CIPRA Deutschland (Dill) sowie im Projekt „NaturErholung Isartal“ (Dill).

Wie bereits eingangs angesprochen, kamen neue Entwicklungen im Bereich des Alpenschutzes auf uns zu. Aktueller Anlass waren geplante Seilbahn- und Pistenerweiterungen am Riedberger Horn. Der DAV-Bundesverband sprach sich zwar grundsätzlich gegen weitere Erschließungen aus, aber wie stark sollte er sich mit eigenen Aktivitäten engagieren? Müssen die beiden Fraktionen – Bergsportler und Umweltschützer – sich auf einen Kompromiss einigen oder gelingt es, den Erhalt der Ursprünglichkeit der Alpen als gemeinsames Anliegen aller Bergsteiger zu formulieren und als die Position des DAV an die (auch politische) Öffentlichkeit zu vermitteln? Für unsere beiden Sektionen München und Oberland waren wir uns einig, dass der Schutz vor weiterer Erschließung die Grundlage eines naturverbundenen Bergsteigens nachfolgender Generationen ist und wir deshalb als großer Sport- und Naturschutzverband unseren Einfluss glaubwürdig geltend machen müssen. In diesem Sinne initiierten wir auf der Hauptversammlung in Offenburg ein einstimmig verabschiedetes Positionspapier des DAV gegen weitere Erschließungen und die Aufweichung des bayerischen Alpenplans.

Im weiteren Sinne davon veranlasst waren auch Überlegungen zur Erstellung eines Marketingkonzepts der Sektionen München und Oberland. Diesem liegt der Gedanke zugrunde, dass für die Mitgliederentwicklung vor allem die Mitgliederbindung von Bedeutung ist und die Aufnahme neuer Mitglieder sich auf bereits bergaffine Personen beziehen und keine neuen Besucher in die Berge ziehen soll.

Ein ganz anderes Problem kam mit dem Brandschutz auf den Selbstversorgerhütten auf uns zu: Als Folge eines Brandes in einem Übernachtungsbetrieb in Schneizlreuth mit mehreren Toten verschärften die zuständigen Landratsämter die Anforderungen drastisch. Wir wurden davon bei der Probstalm betroffen, deren Betrieb ab 07.06.2016 behördlich untersagt wurde, weil die Fluchtmöglichkeiten bei Matratzenlagern im Obergeschoss mit nur einer Zustiegsstreppe unzureichend sind. Da wir ähnliche Probleme auch auf anderen Hütten nicht ausschließen konnten, beauftragten wir eine Brandschutzsachverständige mit der Überprüfung aller Selbstversorgerhütten (die im Gegensatz zu den bewirtschafteten Hütten keiner generellen regelmäßigen Brandschutz-Überwachung unterliegen). Die Ergebnisse führten am Jahresende zu weiteren Sperrungen: Wildfeldalm und Rauhalm voll-

ständig, außerdem die Obergeschoss-Lager auf dem Alplhaus, der Gumpertsbergerhütte und teilweise der Winklmooshütte. Die Sicherheit der Besucher hat Vorrang. Jetzt gilt es bauliche Lösungen zu finden, dass unsere Hütten wieder uneingeschränkt nutzbar werden. Entsprechende bauliche wie finanzielle Dispositionen sind für 2017 eingeplant.

Bei der gemeinsamen Klausurtagung wurde über die zukünftige Zusammenarbeit unserer Sektionen München und Oberland bis hin zu einer Fusion diskutiert. Im Ergebnis ist eine Fusion aus Sicht der Sektion München als gemeinnützigem Verein (kein reines Wirtschaftsunternehmen!) fragwürdig, weil dabei Traditionen, Identität, Vereinskultur, Werte, Vielfalt, Individualität und Entwicklungsimpulse verloren gehen könnten. Außerdem würde die gegenseitige kritische Auseinandersetzung mit inhaltlichen Fragen und Werten und verbandlichen Themen entfallen. Vielmehr soll die bestehende Kooperation weiter gepflegt und intensiviert werden. Dazu dienen u. a. ständige gegenseitige Besuche der Vorstandssitzungen und der Austausch der Sitzungsprotokolle. Einzelne Leitgedanken für das Handeln des Vorstands wurden auch 2016 regelmäßig in der »alpinwelt« und auf der Homepage als „Wegweiser“ veröffentlicht.

Noch ein Wort zu den steigenden Übernachtungszahlen auf unseren Hütten: So erfreulich diese Zahlen in wirtschaftlicher Hinsicht sind und damit auch Investitionen in umweltgerechte Infrastruktur ermöglichen, so sehr sind damit auch Probleme wie Besucherdruck und Überbelastung der Bergregionen verbunden. Der Vorstand wird sich dieser Problematik annehmen und auch hier versuchen, eine Wegweisung für die Zukunft zu finden.

Verstorbene Mitglieder

Im Jahr 2016 sind 199 Sektionsmitglieder verstorben.

In den Bergen sind tödlich verunglückt:
Andreas Henzler am 19.08.2016,
Siegfried Reiner am 14.09.2016.

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.



Maßnahmen für unsere Mitglieder/ Servicestelle (hauptberuflich)

Das Internet-Portal bzw. die Online-Buchungsmöglichkeiten werden immer stärker genutzt, die Besucherzahlen in den Servicestellen – insbesondere am Hauptbahnhof – gehen weiter zurück. Zusammen mit den Produktivitäts-Effekten des EDV-Verwaltungssystems für alle mitgliederbezogenen Abwicklungs- und Buchungsprozesse führte dies zu Personaleinsparungen im Servicebereich, die im Rahmen der natürlichen Fluktuation realisiert werden konnten.

Im Warenverkauf des DAV City-Shops gab es eine neue Bike-Sommerkollektion sowie eine Langlauf-Winterkollektion der Sportmarke Maloja, die sich – wohl wegen des Preises – schlecht verkaufte. Gut gingen die neue, farbenfrohe Merinobekleidung sowie die »Innosnacks« (Energieriegel) und die Eigenprodukte der Sektionen München & Oberland. Die Schmankerl der Albert-Link-Hütte werden wei-

terhin – jeweils dienstags und donnerstags frisch – in allen vier Servicestellen verkauft.

Im Ausrüstungs-, Bücher- und Kartenverleih wurden die Artikel laufend erneuert und das Sortiment bei Bedarf aufgestockt, u. a. wurde der Bestand an Schneeschuhen, Kinderkraxen und zum Teil Steig-eisen ausgetauscht. Durch die Zusammenarbeit »Splitboard Europe« und »Jonesboard« konnten zwei zusätzliche Boards in den Verleih am Hauptbahnhof und am Marienplatz aufgenommen werden. Der Skiverleih wurde von der Servicestelle am Marienplatz in Zusammenarbeit mit dem Sporthaus Schuster abgewickelt.

Bei öffentlichen Veranstaltungen war die Sektion München wieder zusammen mit der Sektion Oberland wie folgt vertreten: Messe f.re.e mit Outdoor-bühne, Kletterturm und Boulder-Wettkampf CLIMB FREE sowie einem weiteren Stand der MTB-Guides (5 Tage); Sportfestival Königsplatz mit Kletterturm und Beratungsstand (1 Tag); Streetlife-Festival mit Kletterturm und Infostand (2 Tage); 14. Münchner

Stadtmeisterschaft; Globeboot am Chiemsee (2 Tage); Alpinflohmarkt (zweimal 1 Tag); erstmalig Outdoor-Festival der Stadt München im Olympiapark (1 Tag).

Die Mitgliederzeitschrift »alpinwelt« erschien in vier Ausgaben mit Auflagen von 102.000–108.000 zu den Schwerpunktthemen »Berg-Partnerschaften«, »Zeit am Berg«, »Berge und Meer«, »Alpen im Wandel«. Über den Ersatzbau der Höllentalangerhütte berichtete im April ein 16-seitiges »alpinwelt«-Extra. Mit Heft 2/16 wurde ein kompletter grafischer Relaunch samt leicht modifiziertem Rubriken-Konzept umgesetzt. Das Anzeigenvolumen blieb in etwa konstant. Die Anzeigenkooperationen mit Sport Schuster, DAV Summit Club (bis 3/16), Bergzeit und Bruckmann Verlag wurden fortgeführt.

Die Besuchszahlen des Internet-Portals der Sektionen München und Oberland sind weiter auf 2 Mio. bzw. an Spitzentagen auf über 9.300 gestiegen. Nach wie vor großer Beliebtheit erfreut sich die jeden Donnerstag veröffentlichte »Tour der Woche«. Das Portal wurde um zwei Bausteine erweitert: einen Webshop für das gesamte Leihhausrüstungssortiment der vier Servicestellen und das neue Intranet für alle Gruppen und Abteilungen beider Sektionen zur Darstellung und Verwaltung der Gruppen inklusive Online-Anmeldemöglichkeit zu Gruppenaktivitäten für registrierte Gruppenmitglieder. Der Sektions-Newsletter wurde vierzehntäglich in insgesamt 24 Ausgaben an zuletzt rund 19.000 Abonnenten verschickt.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Sektionen München & Oberland übernahm weiter das Redaktionsbüro DiE WORTSTATT. Als zusätzliches Nachrichten-Medium wurde Mitte des Jahres ein Twitter-Kanal gestartet.

Auch 2016 konnte die Sektion München wieder zwei Ausbildungsplätze »Sport- und Fitnesskaufmann/-kauffrau« anbieten und besetzen. Besonders erwähnenswert ist, dass unsere Auszubildende Franziska Vogel ihren Abschluss mit »sehr gut« bestanden hat.

Natur- und Umweltschutz/Wege

Natur- und Umweltschutz

Der Erhalt der Ursprünglichkeit der Berge fordert mehr denn je unseren vollen Einsatz. In der Abwehr immer weiter gehender Erschließungspläne sowohl des Verkehrs und der Energiewirtschaft als auch eines boomenden Freizeit- und Tourismussektors gilt es, wenigstens die von unserer Vorgängergeneration eingerichteten Schutzzonen zu erhalten und nicht kurzfristigen wirtschaftlichen Interessen zu opfern. In diesem Sinne haben wir im Herbst 2016 gemeinsam mit der Sektion Oberland die Postkarten-Aktion »Finger weg vom Alpenplan« gestartet, bei der wir unsere

UNSERE SERVICESTELLEN IN ZAHLEN

		2016	2015	Veränderung zum Vorjahr
 Leihbücherei	Verleihvorgänge	5.497	6.443	- 14,7 %
	verliehene Medien	11.615	12.379	- 6,2 %
	Neuanschaffungen	847	923	- 8,2 %
 Ausrüstungsverleih	Reservierungs- und Verleihvorgänge	7.853	8.515	- 7,8 %
	Änderungen (Verlängerung, Stornierung)	1.559	2315	- 32,7%
	verliehene Artikel	12.463	13.798	- 9,7 %
	Neuanschaffungen	399	1.433	- 72,2 %
 Veranstaltungsprogramm	Buchungen	12.302	12.257	+ 0,4 %
	Buchungsänderungen/ Storno	3.001	3.327	- 9,8 %
 Selbstversorgerhütten	Buchungen	2.183	2.043	+ 6,9 %
	Buchungsänderungen	1.364	1.158	+17,8 %
	Übernachtungen	29.108	34.380	- 15,3 %
	Ankünfte (= Zahl der Gäste)	14.209	18.576	- 23,5 %
 Mitgliederverwaltung	Neuaufnahmen	8.946	7.445	+20,2 %
	Änderungen	101.641	93.617	+8,6 %

Zusammensetzung des Vorstands

Funktion	Name	Delegierte Geschäftsbereiche
Vorsitzender	Günther Manstorfer	Vertretung nach außen, Ansprechpartner für DAV, Servicestelle, Veranstaltungsprogramm
Vertreter des Vorsitzenden	Peter Dill	Hütten, Schriftführung, Redaktionsbeirat »alpinwelt«
Stellvertr. Vorsitzender	Hans Weninger	Finanzen
Stellvertr. Vorsitzende	Martina Renner	Ansprechpartnerin für Gruppen
Stellvertr. Vorsitzender	Gerold Brodmann	Kletteranlage Gilching
Stellvertr. Vorsitzender	Florian Schmid	Jugendreferent

Geschäftsleitung (hauptberuflich)

Geschäftsführung	Harald Dobner, Andreas Holle (Stellvertreter)
Mitarbeiter in den Servicestellen	35* (inkl. 12 Teilzeitkräfte, 4 Azubis, 4 Aushilfen) und 3 FSJ entspricht 22,17 Vollzeitstellen (ohne Azubi u. FSJ)
Kriechbaumhof	1 (Hausmeisterdienste)
Haus Hammer	3 (Hausmeisterdienste)
Kampenwandhütte	1 (Aushilfe)
FREIBERUFLICHE MITARBEIT: Betriebsführung Pachthütten; Wegegebiete Spitzing, Wiesbachhorn, Taschachtal, Watzmannhaus	Thomas Gesell
Betriebsbesorgung Alphaus, DAV-Haus und Hütte Hammer, Wildfeldalm	Anton Hirschauer
Baumaßnahmen Pachthütten	Stephan Zehl
Veranstaltungsprogramm	1.280 Veranstaltungsleiter, Andreas Geiß (Kinder- u. Jugendprogramm)
Redaktion »alpinwelt« und Internet, Pressearbeit, PR	Redaktionsbüro DiE WORTSTATT (Chefredakteur: Frank Martin Siefarth)

*) Neue Mitarbeiter: die Azubis Lena Schöning und Svenja Rotherth und die FSJler Michael Holzer, Max Lommel und Laura Winterfeldt. Ausgeschieden: Tim Coldewey, Johannes Lochbihler und Brigitte Jais; ihr FSJ beendet haben Florian Huber, Julia Pfänder und Korbinian Reiter.

REFERATE (ehrenamtlich geführt)

Die Referenten sind von der Mitgliederversammlung gewählt. Sofern sie hier nur summarisch aufgeführt sind, finden sich die Namen in den entsprechenden Bereichsblöcken.

Aufgabengebiet	Referent	Einsatztage	
		Referenten	Helfer
Selbstversorgerhütten/Kriechbaumhof	11 ehrenamtlich betreute Objekte	10 Referenten, 1 Objekt in Personalunion	343 637
Natur- und Umweltschutz	Georg Kaiser		
Arbeitsgebiete/Wege	2 ehrenamtlich betreute Gebiete	2 Referenten	31 -
Abteilungen/Gruppen	19 Gruppen + 10 Untergruppen Jugend	21 Referenten, 20 Korreferenten, 36 Jugendgruppenleiter 13 weitere Jugendleiter 283 weitere Betreuer	3.371 (für 373 Betreuer)
Schulsport	10 SAG an 6 Schulen	6 Referenten, 4 weitere SAG-Leiter	183 (für 10 Betreuer)
Vorträge	6 Vorträge	Wolfgang Rosenwirth	12 1
Rechnungsprüfer		Theo Gerritzen, Christian Heidinger	
Ehrenrat		Dr. Richard Gebhard, Dr. Gangolf Scholz	Keine Einschaltung notwendig

MITGLIEDER 2016 Stand: 31.12.2016



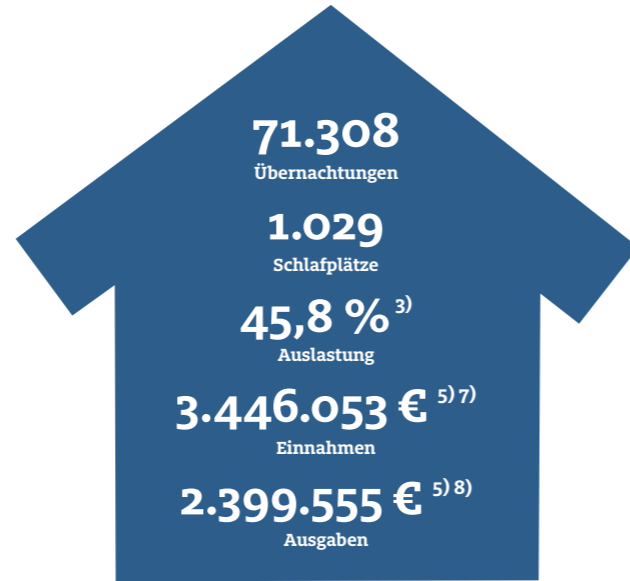
165.408
mit Plus-Mitgliedern

86.043
ohne Plus-Mitglieder

4,9 %
Mitgliederzuwachs 2015-2016
mit Plus-Mitgliedern

4,2 %
Mitgliederzuwachs 2015-2016
ohne Plus-Mitglieder

Bewirtschaftete Hütten



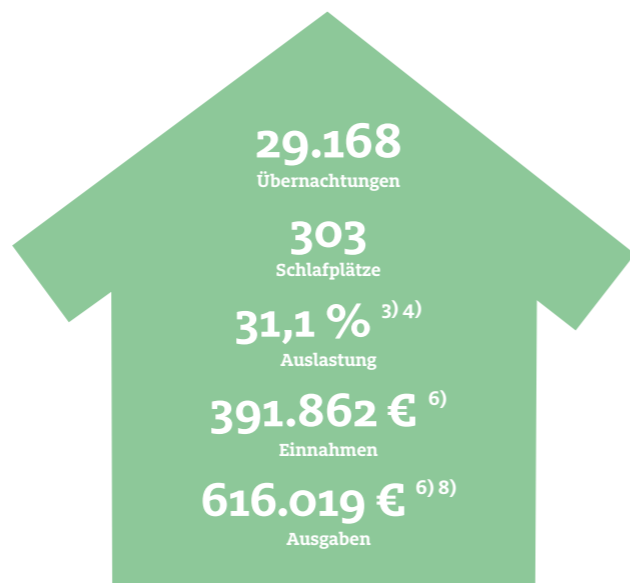
2015: Einnahmen 4.753.199 €, Ausgaben 4.584.566 €, Auslastung 39,4 %
10-Jahres-Mittel: Einnahmen 2.285.010 €, Ausgaben 2.443.300 €, Übernachtungen 51.587

Hütte	Pächter	Übernachtungen	Schlafplätze	Öffnungstage	Auslastung in % ³⁾	Einnahmen in €	Ausgaben in €
Albert-Link-Hütte	Ute Werner/ Uwe Gruber	6.993	65	308	34,9	164.334	382.256
DAV-Haus Spitzingsee	Ute Werner/ Uwe Gruber/ Melanie Feiler	9.344	91	323	31,8	126.620	207.818
Heinrich-Schwaiger-H.	Stefan Borger	2.325	63	100	36,9	42.995	50.245
Höllentalangerhütte	Thomas Auer	10.817	110	149	66,0	1.845.085	973.671
Knorrhütte	Thomas Knestel/ Judith Hindelang	7.732	116	130	51,3	198.905	127.246
Münchner Haus	Hansjörg Barth	1.780	36	138	35,8	75.217	53.652
Reintalangerhütte	Simon Neumann	8.683	142	156	39,2	228.950	155.931
Schönfeldhütte	Ute Werner/ Uwe Gruber	4.428	33	315	42,6	107.429	72.655
Taschachhaus	Christoph Eder/ Barbara Klingseis	9.105	154	107	55,3	139.745	165.150
Watzmannhaus	Bruno und Anette Verst	10.101	219	141	32,7	252.565	160.932
Kletteranlage Gilching	Betriebsbesorger: Orgasport	64.521 Eintritte	365		Durchschnitt je Tag 176	690.629	827.025

[2015: 68.387*] [2015: 188*]
*) korrigierter Wert, Meldung im Vorjahr 2015 fehlerhaft

Hütte	Referent	Einsatztage Referent	Einsatztage Helfer	Übernachtungen	Schlafplätze	Öffnungstage	Auslastung in % ³⁾	Einnahmen in €	Ausgaben in €
Alphaus	1)	(25)	15	1.342	16	306	27,4	22.492	24.401
Dr.-Erich-Berger-Hütte	Bernd Borowsky	62	27	2.057	22	366	25,5	28.040	88.168
Gumpertsbergerhütte	Richard Lerzer	27	106	1.716	16	366	29,3	22.309	25.541
DAV-Haus und Hütte Hammer	1)	(125)	45	9.409	79	366	32,5	118.228	205.733
Kampenwandhütte	Siegfried Pimpi	29	100	2.402	22	335	32,6	34.704	37.574
Probstalm	Henning Strunk/ Markus Palme ²⁾	11	18	719	25	157	18,3	12.978	25.575
Rauhalmhütte	Oskar Meerkötter	22	28	727	16	193	23,5	9.211	10.436
Sonnleitnerhütte	Michael Hagsbacher	67	128	1.582	17	347	26,8	22.902	61.038
Trögelhütte	Klaus Kellner Stefan Kellerer ²⁾	55	74	2.731	28	366	26,6	40.464	38.657
Waxensteinhütte	Martin Glas	11	18	513	6	180	47,5	7.090	11.402
Wildfeldalm	1)	(33)	30	1.154	14	227	36,3	14.852	36.840
Winklmooshütte	Jörg Storch, Jörg Storch jr.	55	48	4.756	30	366	34,1	58.232	44.117
Jubiläumgrathütte	(Ostermayer)	im Wegegebiet	60	12	366		-	360	3.313
Kriechbaumhof	Franz Theuerkorn	4	-	-	-	365	-	40.428	52.919

Selbstversorgerhütten



2015: Einnahmen 534.701 €, Ausgaben 519.305 €, Auslastung 26 %
4-Jahres-Mittel: Einnahmen 394.363 €, Ausgaben 547.023 €, Übernachtungen 26.517

- 1) Betreuung im gewerbsmäßigen Bereich (Betriebsbesorger: Anton Hirschauer)
- 2) Wechsel zum 19.04.2016 (Trögelhütte) bzw. 26.10.2016 (Probstalm)
- 3) Übernachtungen geteilt durch Plätze mal Öffnungstage
- 4) Auslastung ohne Jubiläumgrathütte
- 5) ohne Kriechbaumhof (insoweit ungleich Kuchendiagramm der „Finanzen“!)
- 6) ohne Fahnenbergkapelle (insoweit ungleich Kuchendiagramm der „Finanzen“!)
- 7) einschl. Vorsteuererstattung für die Hüttenbaumaßnahmen
- 8) einschließlich allgemeiner Ausgaben für diese Hütten

Mitgliedschaftsjubilare 2016



- 75 Jahre** 8 Mitglieder
- 70 Jahre** 77 Mitglieder
- 60 Jahre** 132 Mitglieder
- 50 Jahre** 153 Mitglieder
- 40 Jahre** 203 Mitglieder
- 25 Jahre** 550 Mitglieder

Mitglieder aufforderten, vorgedruckte Protestkarten gegen die Pläne zur Erschließung des Riedberger Horns an die Bayerische Staatsregierung zu schicken. Die Sache ist aber noch lange nicht ausgefochten und gilt sogar als Präzedenzfall für andere Erschließungspläne. Wichtig erscheint uns vor allem, die Öffentlichkeit zu informieren und zu mobilisieren, den Erhalt der Natur einzufordern. In diesem Sinne unterstützen wir die Alpenschutzkommission CIPRA, die als Dachverband der Naturschutzverbände deren Vorgehen koordiniert. Für umweltverträgliche Lösungen im Konflikt Bergsport – Naturschutz waren Vorstand und Naturschutzreferent wie in den Vorjahren für die Projekte „Natürlich auf Tour“ (Skiabergsteigen umweltfreundlich) und „NaturErholung Isartal“ (naturverträgliche Lenkung des MTB-Fahrens) tätig. Weiterhin gilt für das Veranstaltungsprogramm, beim Bau und Betrieb unserer Hütten und im Geschäftsbetrieb die Berücksichtigung von Umweltaspekten.

Als wirkungsvollstes Mittel für den Natur- und Umweltschutz sehen wir die Sensibilisierung des einzelnen Bergsteigers. Hierzu dienen wieder die »alpinwelt« und unsere Homepage, aber auch entsprechende Schulungsinhalte bei den Ausbildungskursen oder beim Leitersymposium in Benediktbeuern. Zu Letzterem wurde eine für die Teilnehmer kostenlose Fahrt mit der Bahn angeboten und erfreulicherweise sehr stark genutzt. Vertreten war die Sektion bei diversen Veranstaltungen und Verbänden: Aktionstag „Natürlich auf Tour“ auf der Schönfeldhütte, Treffen der am Naturschutz Interessierten am Spitzingsee, Mitgliederversammlung des Vereins zum Schutz der Bergwelt, DAV-Naturschutztagung in Grassau, Mountain Wilderness, Forstexkursion mit dem Forstbetrieb Schliersee.

Arbeitsgebiete der Sektion

Von den 6 Arbeitsgebieten der Sektion werden das Wettersteingebiet und der Probstalmkessel ehrenamtlich betreut. Die Kontrolle der Gebiete Spitzing, Taschachtal und Wiesbachhorn gehören zum Auftrag des Hüttenbetreuers Thomas Gesell. Für anfallende Arbeiten werden ggf. die Hüttenpächter oder Fachfirmen beauftragt und im Einzelfall auch ehrenamtliche Arbeitsdienste organisiert. Das Watzmanngebiet betreut die Nationalparkverwaltung Berchtesgaden.

Es erfolgten die regelmäßigen Kontrollen der Wegenetze und dabei kleinere Reparaturen und Erneuerungen der Beschilderung und Markierung. Der Winter-Zustieg zum Heinrich-Schwaiger-Haus wurde seilversichert. Die im Probstalmkessel vorgesehene neue Wegweisung nach dem AV-Bergwegekonzept (mit Zeit- und Schwierigkeitsangabe) konnte 2016 erst teilweise erfolgen. Im Spitzinggebiet wurden regelmäßige Sicherheitskontrollen der Seile am Taubenstein vorgenommen. Im Taschach-

tal wurde der Weg zum Ölgrubenjoch saniert und neu markiert. Für die Watzmannüberschreitung erfolgten eine Nachbesserung der Markierung sowie Ausbesserungen der Seilversicherung durch die Nationalparkverwaltung. Im Wetterstein wurden die Seilsicherungen in der Riffelwand saniert sowie im Anstieg zur Riffelwand entlang der Schuttreise neu erstellt.

Hütten und Kletteranlage

Bewirtschaftete Hütten, DAV-Kletter- und Boulderzentrum Gilching

Der Betrieb lief ab August witterungsmäßig begünstigt sehr erfreulich. Damit stiegen die Übernachtungszahlen auf allen nur im Sommer bewirtschafteten Häusern. Nur die ganzjährig offenen Hütten Albert-Link- und Schönfeldhütte erfuhren leichte Rückgänge, dies aber auch wegen diverser Umbuchungen auf das DAV-Haus Spitzingsee. Insgesamt wurde mit 71.308 Übernachtungen das bisherige Rekordjahr 2015 gleich um 10.200 übertroffen. Dies führt zu einem positiven Ergebnis von 573 000 €, das nach Abzug von 365 000 € Zins- und Tilgungsleistungen einen wesentlichen Grundstock für immer wieder anstehende Investitionen darstellt. Das vom DAV-Bundesverband neu eingeführte Online-Reservierungssystem wurde 2016 auf mehreren Hütten erfolgreich getestet, u. a. auf unserer Höllentalangerhütte. Das Jahr 2016 verlief für die Hüttenpächter und ihre Angestellten wieder durchwegs unfallfrei.

Albert-Link-Hütte: Das Pächterpaar Uwe Gruber und Ute Werner verzeichnete auch heuer einen reibungslosen Betrieb. Die Übernachtungen verfehlten nur knapp die im Vorjahr erstmals erreichte 7.000er-Marke. Für das neue Langlaufzentrum wurde im Oktober das alte Nebenhaus abgerissen und mit den Bauarbeiten des neuen begonnen.

DAV-Haus Spitzingsee: Im Buchungsverband mit der Albert-Link- und der Schönfeldhütte bemühten sich die Pächter Uwe Gruber und Melanie Feiler nach besten Kräften, Übernachtungsgäste zufriedenzustellen, die eigentlich bei der Albert-Link- und Schönfeldhütte angefragt hatten. Dies führte zu über 9.300 Gästen, ein Plus von über 1.000 gegenüber 2015.

Heinrich-Schwaiger-Haus: Der Betrieb verlief abermals äußerst erfreulich. Mit 2.325 Übernachtungen hat der Pächter Stefan Borger ein Niveau erreicht, das noch vor fünf Jahren für undenkbar gehalten wurde. In Eigenleistung baute er das Matratzenlager im Obergeschoss um weitere 8 Schlafplätze aus, um die Schlafplatz-Reduzierung nach der Generalsanierung durch den DAV-Bundesverband im Jahr 2010 wieder etwas zu kompensieren.

Höllentalangerhütte: Es war die erste volle Saison nach der Wiedereröffnung 2015, mit einem gigantischen Besuch von Tages- wie auch Übernachtungs-

gästen. Und die Rückmeldungen der Gäste zu Hütte und Service waren ausgezeichnet. Mit 10.817 Übernachtungen wurde das bisherige Rekordjahr 2012 (damals knapp 7.400) bei Weitem übertroffen. Ende Mai wurde das Wasserkraftwerk in Betrieb genommen. Seitdem wird die Hütte zu 100 Prozent mit dieser umweltfreundlichen Energiequelle versorgt.

Knorrhütte: Der Betrieb verlief reibungslos. Auch hier wurde mit 7.732 Übernachtungen der bisherige Rekord (2015: 7.588) gebrochen. Das Pächterpaar Thomas Knestl und Judith Hindelang verließ die Hütte zum Saisonende. Wir bedanken uns bei ihnen für die Zusammenarbeit und die Führung der Hütte seit 2011 und wünschen ihnen einen glücklichen weiteren Lebensweg.

Münchner Haus: Pächter Hansjörg Barth konnte mit 1.780 Übernachtungsgästen gut 18 % mehr als im Vorjahr begrüßen.

Reintalangerhütte: Michael Stimmer hat sich als neuer Pächter gut eingearbeitet und konnte gleich im ersten Jahr mit 8.683 Übernachtungen alle seine Vorgänger (2015: 8.454) übertreffen.

Schönfeldhütte: Die nasse und kalte Frühsommerwitterung führte zu geringeren Übernachtungszahlen, die bis Ende September nicht mehr ganz ausgeglichen werden konnten. Im November übernahm Claudia Essendorfer (als Unterpächterin von Uwe Gruber und Ute Werner) die Regie auf der Hütte und löste Rolf Höfling ab, der in den Ruhestand ging. Auch ihm wünschen wir eine glückliche Zeit für den neuen Lebensabschnitt.

Taschachhaus: 9.105 Übernachtungen, ebenfalls ein Alljahres-Höchstwert (bisher 2012: 8.205) spiegeln das Engagement der Pächter Christoph Eder und Barbara Klingseis wider. Es gab keine Baumaßnahmen, einzig die Stromleitung vom Krafthaus zur Hütte war mehrfach defekt und musste provisorisch repariert werden, bis 2017 eine neue Leitung verlegt werden kann.

Watzmannhaus: Mit 10.101 Übernachtungen wurde die 10.000er-Marke nach 2009 und 2015 zum dritten Mal und diesmal sogar am deutlichsten übersprungen. Dies macht umso mehr die bereits in den Vorjahren beklagte Sitzplatznot in den Gasträumen bzw. zu deren Behebung die Notwendigkeit des Sattelt-Ersatzbaus deutlich. 2016 fand für die vom Landratsamt Berchtesgaden bereits genehmigte Planung ein DAV-Lokalaugenschein mit der Kommission „Hütten“ statt. Leider liegt deren Zustimmung, die für Beihilfen und Darlehen des DAV erforderlich ist, noch immer nicht vor, sodass eine Verwirklichung der Maßnahme 2017 ausgeschlossen ist.

Kletter- und Boulderzentrum Gilching: Aufgrund zusätzlicher Neuangebote im Münchner Raum nahm die Eintrittszahl erwartungsgemäß ab und pendelt sich bei 65.000 ein. Um die Halle weiter attraktiv zu halten, wurde im unteren kleinen Boulderraum das Fenster zur Halle überbaut und der Raum mit einem großen Campusboard und dem Moonboard als Trainings-Boulderraum aufgewer-

tet. In der Kletterhalle wurde das große Kugelelement entfernt, wodurch wieder neue Variationsmöglichkeiten entstanden. Outdoor wurde der Strukturzapfen an den Kletterwänden mit einer neuen Beschichtung versehen. Der obere Bereich der Außenfassade wurde komplett erneuert. Im gesamten Innenbereich wurden Malerarbeiten durchgeführt. Der frühere Seminarraum wurde als Trainingsraum mit Slings, Kreisel, Blackroll, Klimmzugstange und Kettlebells sowie einer Trainingsmatte ausgestattet. Großer Wert wurde wieder auf ein abwechslungsreiches und qualitativ hochwertiges Angebot beim Routenbau gelegt. Zudem wurden spezielle Kindergriffe bestellt (Schlumpfe und Tiergriffe).

Die Halle wird von umliegenden Gemeinden für ihre Ferienprogramme genutzt. So konnten für die Gemeinden Gilching, Olching, Fürstenfeldbruck, Herrsching und auch für die Stadt München diverse Schnupperveranstaltungen angeboten werden. Außerdem wurde an zwei mit großzügigen Spenden von Unternehmen und Privatpersonen geförderten Aktionstagen Schülern aus sozial schwachen Verhältnissen die Möglichkeit geboten, Klettern einmal selbst auszuprobieren. Als einzige Halle im Umkreis bietet Gilching jeden 1. und 3. Sonntag eine Kinderbetreuung für Kinder von 3–8 Jahren an.

Auch 2016 gab es wieder ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm: 7. Gilchinger Meisterschaft, Bezirksfinale der Schulmeisterschaften, „Boulder, Beats & Burger“, „Reel Rock Film Tour“, Vorträge „Alpine Highlights“ (siehe unter Vorträge) und zwei Sicherheits-Workshops.

Im Oktober konnte die Halle ihr 10-jähriges Jubiläum mit knapp 400 Gästen und einem vielfältigen Aktions- und Gourmetangebot feiern.

Unbewirtschaftete Selbstversorgerhütten

Der Betrieb der Selbstversorgerhütten wurde wieder – außer der Buchungsabwicklung – weitgehend von den ehrenamtlichen Hüttenreferenten geleistet. Zum gegenseitigen Gedankenaustausch trafen sich die Referenten jeweils einmal mit Vorstandsmitgliedern und mit Mitarbeitern der Servicestelle. Die Übernachtungszahlen stiegen auch 2016 bei den meisten Hütten an und erreichten mit über 29.100 trotz einiger Sperren einen Rekordwert. Hauptanteil daran haben das Haus Hammer und die Winklmooshütte. Dieser Anstieg ist vermutlich auch dadurch zu erklären, dass der Belegungsstatus auf unserer Homepage tagesaktuell angezeigt wird. Er bestätigt aber auch die Wertschätzung der Selbstversorgerhütten bei den Mitgliedern und rechtfertigt weiterhin den hierfür notwendigen Finanzbedarf, der allerdings infolge von Brandschutzanforderungen und allgemeinem Sanierungsbedarf der mittlerweile in die Jahre gekommenen Hütten deutlich ansteigen wird.

Alphaus: Nach Überprüfung der Sicherheit im Brandfall wurde die Nutzung der Schlafräume im Obergeschoss auf die bereits bestehenden Buchungen beschränkt. Die Brandschutzsanierung ist im Zuge der Generalsanierung der Hütte 2017 geplant.

Dr.-Erich-Berger-Hütte: Bernd Borowski wurde am 19.04.16 zum ehrenamtlichen Referenten für die Hütte gewählt, nachdem er bereits ab 01.06.2015 von der Geschäftsleitung mit der Bewartung beauftragt war. Die Nutzung der Hütte konnte nach der Eigentumsübergabe im Dezember 2015 wieder uneingeschränkt und ohne Beschwerden erfolgen. Hinsichtlich des Brandschutzes sind nur kleinere Verbesserungsmaßnahmen ohne Einschränkung für die Besucher erforderlich.

Gumpertsbergerhütte: In Eigenarbeit wurde das Dach neu gestrichen und der Geräteschuppen erneuert. Zur Sicherheit im Brandfall wird eine funkvernetzte Brandmeldeanlage erforderlich. Die Schlafräume im Obergeschoss mussten im Dezember auf Dauer gesperrt werden. Zur Nutzung im bisherigen Umfang sollen 2017 die Nebenräume im Erdgeschoss in Schlafräume umgestaltet werden.

Haus und Hütte Hammer: Die Bausubstanz des Südflügels ist äußerst marode und vernünftigerweise nicht mehr zu sanieren. Dies erfordert in aller nächster Zeit einen Ersatzbau. 2016 wurde mit den Detailplanungen und Verhandlungen mit dem Eigentümer Stadtwerke München begonnen.

Die Brandsicherheit ist aufgrund der Tallage etwas anders als bei den Hütten zu beurteilen und kann mit der Baugenehmigung für den Ersatzbau geregelt werden. Als Sofortmaßnahme sind nur zweite Fluchtwege für beide Gebäudeflügel (einfache Außentreppe an den Enden der Flure) sowie vernetzte Rauchmelder und eine Brandmeldeanlage erforderlich.

Kampenwandhütte: Für den Anschluss an die gemeindliche Wasserver-, Abwasserent- und Stromversorgung zeichnet sich 2018/19 als zeitlicher Horizont ab. Für den Brandschutz werden die Erüchtigung der Fenster und Türen, eine feuerfeste Verkleidung des Treppenhauses, ein Notausstieg und die Vernetzung der Rauchmelder sowie die Reduzierung um einen Schlafplatz im DG auf dann 21 Plätze unmittelbar nach der Wintersperre 2017 erforderlich.

Probstalmhütte: Die Hütte wurde am 17.06.2016 geschlossen. Seither laufen die Planungen für einen Umbau sowohl in entwässerungs- wie auch in brandtechnischer Hinsicht. Zeitlicher Horizont: Planung und Baugenehmigungsantrag 2017, Genehmigung und Umbau 2018.

Rauhalm: Auf der gepachteten Almhütte kann die Sicherheit der ausschließlichen im Dachgeschoss übernachtenden Gäste im Brandfall nicht gewährleistet werden. Die Hütte wurde daher zum 05.12.2016 bis auf Weiteres geschlossen. Über eine zukünftige Nutzung und einen hierzu erforderlichen Umbau muss mit dem Eigentümer verhandelt werden.

Sonnleitnerhütte: In Eigenarbeit wurde die Fassade der Hütte mit Lärchenholz komplett erneuert. Für die Verbesserung der Brandsicherheit sind die Nachrüstung mit rauchdichten Türen und eine funkvernetzte Brandmeldeanlage sowie ein Notausstieg im Obergeschoss erforderlich.

Trögelhütte: Am 19.04. fand ein Referenten-Wechsel statt. An dieser Stelle sei dem seit 1994 tätigen Referenten Klaus Kellner herzlich für seinen langjährigen Einsatz gedankt. Erinnerung sei an diverse Umbauten im Innern der Hütte und an die schwierigen Zeiten, in denen sie in das Garmischer Skigebiet hineinwuchs. Neuer Referent ist Stefan Kellerer.

Für die Verbesserung der Brandsicherheit soll mit rauchdichten Türen und einer funkvernetzten Brandmeldeanlage sowie der Verlegung des Trockenraums unter der Treppe ins Obergeschoss gesorgt werden.

Waxensteinhütte: Die mit 6 Plätzen kleinste Hütte erreichte mit einer Übernachtungszahl von 513 gegenüber im Durchschnitt 300 einen Allzeiterkord. Hier gibt es keine Brandschutzprobleme.

Wildfeldalm: Im Dachgeschoss der gepachteten Alm kann die Sicherheit im Brandfall nicht gewährleistet werden. Die ganz wenigen Schlafplätze im Erdgeschoss lassen aber keine wirtschaftliche Nutzung mehr zu. Die Hütte wurde daher am 15.05. geschlossen. Eine Prognose für die Zukunft ist noch nicht möglich.

Winklmooshütte: Mit den höchsten jemals gezählten 4.756 Übernachtungen wurde der Durchschnitt der vorhergehenden Jahre um ca. 40 % übertroffen. Die für die Brandsicherheit vorgesehenen Maßnahmen – Nachrüstung mit rauchdichten Türen, funkvernetzte Brandmeldeanlage, Reduzierung der Schlafplätze im Obergeschoss auf 20 – bedeuten keine erhebliche Einschränkung für den Betrieb.

Kriechbaumhof: Mit Hilfe der Jugend des Bezirks München wurde der Kies im Hof ausgetauscht. Seitens der Sektion München wurde für den Kriechbaumhof als Heimat der Münchner AV-Jugendgruppen ein Betriebsdefizit von 12,5 T€ getragen.

Abteilungen & Gruppen

Um Sektionsmitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich auch in der Großsektion in persönlichen Gruppengemeinschaften entsprechend ihren Neigungen einzubringen, werden diese Gruppen ausdrücklich gefördert, und zwar sowohl finanziell als auch durch Entlastung von Verwaltungsarbeiten und Buchhaltung, durch Versand der Gruppenprogramme und Alpine Beratung sowie durch logistische Unterstützung in der Gründungsphase.

Die Betreuer können auf Kosten der Sektion die FÜL-Ausbildungen absolvieren sowie an Veranstaltungen der Erste-Hilfe-Offensive, am Krisenmanagement und am Leitersymposium teilnehmen. Zur

Gruppe	Referent (Korreferent) Gruppenleiter	Leiter/Betreuer	Mitglieder	Veranstaltungen		Leiter-/Betreuertage*	Teilnehmertage (bei Touren)*
				Touren*	Treffen		
AM-Nord	Klaus Wermuth	7	234	12	9	38	403
Berggenuss 35 plus	Martina Renner	11	430	56	13	74	396
Bergliederstammtisch	Dr. Heinrich Berger (Bernhard Feilzer, Ludmilla Asen)	1	20	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Berg-Ski-Gruppe	Heide Pfannenstern	10	86	100	53	137	388
Berg + Zwerg	Johann (und Heike) Schwarz Müller (Marc Tiebout, Silke van der Piepen)	49	326	20	0	233	1.485
Boulder- und Klettertreff (Sportklettergruppe)	Florian Reitze	7	95	119	1	89	736
DAV-Club Russland	Igor Iwaschur (Andrey Maier)	7	135	60	4	122	461
FASM Kajakgruppe	Maximilian Bachmayer (Sandra Bessiere)	30	165	124	19	189	1.032
Familiengruppe	Markus Block (Inge Kraus)	12	306	32	0	64	678
Flash Crew Gilching	Tabitha Eckfeld (Michele Cordes)	4	20	6	0	4	41
Flinkfüßer	Marian Beranek	9	42	8	1	9	40
Fotogruppe	Hanns Correll	1	2	0	7	4	0
Gruppe Gilching	Barbara Hartmann	36	640	122	29	184	748
Hochtourengruppe	Werner Birki (Solveig Michelsen, Wolfgang Dausch)	38	226	100	14	133	772
International Mountaineering Group (IMG)	Mathias Kiele-Dunsche	11	114	53	17	46	163
Jugendabteilung 11 Gruppen	Florian Schmid (Tassilo Hock, Maximilian Engl, Jonas Thilo, Emanuel Dausch) bzw. Sophia Deinhart (ab Juli)	54	321	204	111	1.108	3.864
Jugend A	Jugendleitung	13	0	0	4	33	0
Jugend B	Anna Bergmayr, Nina Baumgartner, Till Ahlborn, Julian Weiß	4	32	13	11	160	260
Jugend C	Sophia Deinhart, Mauno Gerritzen, Agnes Finckenstein, Roland Beilharz	3	19	18	15	167	451
Bergfuchse	Claudia Mück, Tanja Kuhn, Simon Grünewald	3	10	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Jugend Gamma	Fernando Stängl, Paul Fischer, Florian Schmid	3	21	31	20	193	882
Jugend Gipfelstürmer	Tassilo Hock, Sebastian Otto, Yasin Abdullahi	3	9	5	6	46	132
Jugend Grizzlies	Michi Holzer, Tom Pommersberger, Corbinian Huber	0	12	1	0	12	12
Jugend Omega	Lisa Okroj, Franka Kosteletzky, Natale Fleury, Anahit Keramati	4	16	0	0	0	0
Jugend Pi	Emanuel Dausch, Alina Schürs, Lorenz Teply, Kornel Wendt, Jakob Ganzert	5	70	5	7	43	149
Jugend V	Kevin Galow, Tim Sieberichs, Annika Jungk	3	39	12	16	245	759
Wolpertinger	Michi Holzer, Tom Pommersberger, Corbinian Huber, Stefanie Geißler	4	26	5	5	24	46
Jugend Z	Stefan Kunzelmann, Kathrin Grober, Julia Fischer	3	19	10	16	41	240
Jungmannschaft	Johannes Melcher, Pascal Hauenstein, Roland Beilharz	6	48	104	11	144	933
Luft nach oben	Michael Ströher	16	135	25	26	64	199
Mountainbikegruppe M97	Frank Noe (Anke Hoffmann, Oliver Kreipe)	31	1.250	77	23	131	644
Naturkundliche Abteilung	Sabine Weigelt (Martin Fiß)	2	117	9	10	23	63
Seniorengruppe	Manfred Kleeberger (Wiltrud Bauernfeind)	17	572	273	23	552	3.555
„Vorsicht Friends!“ Bergsportgruppe	Sonja Schütz (Ursula Zucker)	20	108	76	16	167	724
Schulsportarbeitsgruppen (SAG)		10	134	308	0	183	1.885
Luitpoldgymnasium	Klettern: Jörg Zeitelhack	4	63	159	0	84	1.007
Mittelschule Wittelsbacherstraße	MTB: Manuel Hofer	1	8	35	0	18	122
Nymphenburger Schulen	MTB: Anette Merkl	1	30	38	0	19	342
Maria-Probst-Realschule	Klettern: Matthias Eichele	1	14	33	0	17	169
Josef-Effner-Gymnasium Dachau	Klettern: Marlies Urban-Schurz ¹⁾	1	8	13	0	15	80
Anni-Braun-Schule	Klettern: Martin Schneider	2	11	30	0	30	165
Gesamt	27 + (20) + 36	383	5.478	1.784	376	3.554	18.277

* stundenweise durchgeführte Unternehmungen (z. B. Übungsstunden Kletterhalle) = 1/2 Tag k.A. = keine Angaben 1) nur im Schuljahr 2015/16

Darstellung der Gruppen nach außen, aber auch zur Kommunikation innerhalb stehen den Gruppen eigene Seiten innerhalb des Internet-Auftritts der Sektion zur Verfügung.

Für Interessenten an einer Gruppengründung, Gruppenleitung oder Mitarbeit in einer bestehenden Gruppe bieten wir in größeren Abständen Info-Abende an.

Als letzter großer Baustein des Web-Relaunchs wurde zur internen Kommunikation und zur Darstellung und Öffentlichkeitsarbeit des Gruppen- und Vereinslebens in der Sektion das „Gruppenintranet“ geschaffen. Hier wurde versucht, sowohl dem hohen Individualitätswunsch und den Anforderungen der Gruppen als auch den Bedürfnissen der Sektion und der Leiter (Sicherheitsmanagement, Krisenmanagement, Statistik, Verwaltung) gerecht zu werden und den Leitern eine komfortable Plattform zu bieten.

Berg und Zwerg: Den aktiven Kern bilden ca. 30 Familien, die immer wieder in wechselnder Zusammensetzung auf Tour gehen. Das Team der Gruppenbetreuer ist auf 49 Eltern angewachsen. Die Kinder kennen sich inzwischen untereinander recht gut.

Flash Crew Gilching: Die Gruppe hat sich als Boulder- und Kletterleistungsgruppe im Herbst 2016 gegründet. Ihr Trainingsschwerpunkt ist das DAV-Kletter- und Boulderzentrum München-West.

Die Flinkfüßer: Die ebenfalls im Herbst 2016 neu gegründete Gruppe richtet sich an die Trailrunner und Fast-Hiker.

Im Bereich der **integrativen Gruppen** hat sich eine Klettergruppe gut etabliert und trifft sich regelmäßig. Eine angedachte Flüchtlingswandergruppe konnte dagegen leider wegen einer Verletzung des initiierten Leiters nicht wie geplant starten. Beide Gruppierungen fungieren derzeit nicht als offizielle Gruppen der Sektion.

Jugend: Mit einer Schlusstour sind die „Grizzlies“ altersbedingt ausgelaufen, dafür gibt es schon wieder neue Gruppen: Seit September 2016 die „Wolpertinger“ in Gilching für die Jahrgänge 2003–2005 und die „Jugend Pi (π)“ in München für die Jahrgänge 2005–2007. Außerdem gründete sich kurz vor Jahresende die „Jugend Omega“, die sich als Integrationsgruppe für jugendliche Flüchtlinge (17–27 Jahre) versteht.

Mountainbikegruppe (M97): Die Tages- und Wochenendtouren und die Mehrtagestouren sowie die Gruppenabende (M97-GetTogether) und Feste wurden sehr gut angenommen, die Teilnehmerzahlen waren jedoch im Vergleich zum Vorjahr leicht rückgängig. Im Oktober fand wieder das Isar-RamaDama statt, und die Gruppe hat sich weiter für den Erhalt der Isartrails im Rahmen des Projekts „NaturErholung Isartal“ engagiert.

Sportarbeitsgemeinschaften Schule – Verein (SAG): Die weiterhin angespannte Personalsituation im Schulbereich führte zur Einstellung der Kletter-SAG-Aktivitäten am St.-Anna-Gymnasium und zeitweise am Josef-Effner-Gymnasium in Dachau.

Vortragsreihe „Alpine Highlights“

In den Winterhalbjahren 2015/2016 und 2016/2017 wurden wieder die Top-Vorträge im Gasteig und die „Kostenlosen Mitgliedervorträge“ im Augustinerkeller und im Kletterzentrum Gilching angeboten, die Vorträge in München im Wechsel mit der Sektion Oberland. Folgender Bericht betrifft die zeitlichen Anteile in 2016.

Top-Vorträge: Die Vortragsreihe im Carl-Orff-Saal des Gasteig bot 5 Vorträge an. Referenten waren Hansjörg Auer, Harald Philipp, David Göttler, Bernd Ritschel und Ines Papert. Die namhaften Vorträge waren wieder gut besucht.

Kostenlose Mitgliedervorträge:

Im **Augustinerkeller** wurden 13 Veranstaltungen abwechselnd von den Sektionen München und Oberland organisiert. Die technische Qualität der Bildprojektion konnte durch eine Verdunklungsmöglichkeit der Fenster deutlich verbessert werden. Die drei Vorträge im Frühjahr waren sehr gut mit jeweils etwa 400 Zuschauern besucht, wogegen im Herbst etliche Plätze freibleiben. Für die sechs Termine der Sektion München konnte Referent Wolfgang Rosenwirth die Vortragenden Heinfried Barton (Mallorca-Wandern), Martl Jung (Regenwald), Simon Kuttruf (11.000 Fahrrad-Kilometer durch Südamerika), Harry Wiltschek (Mit dem Rad in eine andere Zeit), Michael Pröttel (Raureif-Touren) und Werner Scharl (Auf Skiern durch Korsika) gewinnen.

Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit an die Oberländer Vortragsreferentin Bettina Haas, die für die übrigen sieben Vorträge verantwortlich war!

Im **Kletterzentrum Gilching** organisierte die Gruppe Gilching mit Barbara Hartmann vier Vorträge mit Jürgen Schafroth (zweimal mit je drei Filmen), Maria und Wolfgang Rosenwirth (Unser Tauernweg) und Michael Pröttel (Himmelsleitern – die schönsten Grattouren step by step).

Veranstaltungsprogramm

Die aufgrund der neuen ERP-Verwaltungssoftware und des Internet-Relaunchs bereits 2015 initiierte Neuorganisation der Betriebsabläufe für Programmherstellung, Veranstaltungskatalog, Buchung und Abwicklung wurde weiter optimiert. Inzwischen werden 90 % der Buchungen von Kursen und Touren über die Online-Plattform abgewickelt. Dies wird einerseits von den Mitgliedern als ein sehr komfortables, übersichtliches und stets tagesaktuelles Verfahren geschätzt und ermöglicht andererseits Rationalisierungen und deutliche Kostenersparnisse beim Management und bei der operativen Abwicklung. Zusätzlich ermöglicht die EDV ein immer weiter ausgebautes Qualitätsmanagement. Die Druckversion des Katalogs konnte auf 50.000 Exemplare reduziert werden.

Inhaltlich wurden Angebot und Nachfrage der Ver-

anstaltungen weiter hinterfragt und diejenigen Veranstaltungen reduziert, die in den Vorjahren nur sehr schwach besucht wurden. Diese Reduktion erklärt den Rückgang der Teilnehmertage in nebenstehender Tabelle.

Kinder und Jugendliche wurden weiterhin mit dem Sondermagazin „Kinder- und Jugendprogramm“ angesprochen. Hier haben sich auch 2016 die drei hochmotivierten und engagierten FSJler (= Freiwilliges Soziales Jahr im Sport) engagiert. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass unsere Sektion nach dem Bundeskinderschutzgesetz als Träger der freien Jugendhilfe dafür Sorge zu tragen hat, niemanden zu beschäftigen, der wegen einer Straftat nach den einschlägigen Paragrafen des Strafgesetzbuches (v. a. Sexual- und Missbrauchsdelikte) rechtskräftig verurteilt wurde. Sämtliche Personen, die in ihrer Sektionstätigkeit mit Kindern und (minderjährigen) Jugendlichen zu tun haben, sind daher aufgefordert, ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen.

Zur internen Aus- und Fortbildung wurde wie in den Vorjahren das Leitersymposium in Benediktbeuern veranstaltet. Eingeladen sind neben den Veranstaltungsleitern auch die Leiter und Betreuer der Gruppen, was auch 2016 wieder zu über 300 Teilnehmern führte.

Wettkampfkader

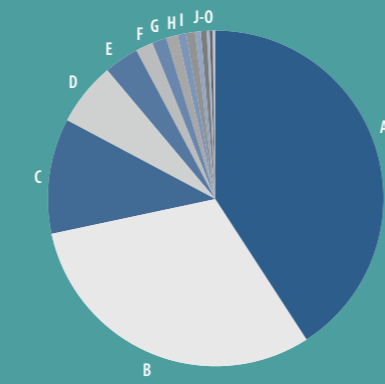
Der von beiden Sektionen München und Oberland gebildete Kader konnte auch 2016 wieder mit einigen herausragenden Ergebnissen auf sich aufmerksam machen: Unter anderem drei Bayerische Meister, auf der nationalen Ebene der Deutsche Meisterschafts-Titel bei der Jugend A für Romy Fuchs sowie auf internationaler Ebene bei der „Kleinen Jügendeuropameisterschaft“ der 3. Platz für Moritz Uhlmann in der männlichen U14 und der Vizetitel für Magdalena Schmidt in der weiblichen U14.

Veranstaltungsprogramm

Art	Veranstaltungsleiter	Anzahl der Veranstaltungen	Leitertage	Teilnehmer-tage
Alpine Ausbildungskurse	224	217	703	4.003
Alpine Vortragsreihe	11	11	7	57
Kurs Bergwandern/-steigen	10	10	27	174
Klettersteigkurse	20	20	87	484
Klettersteigkurse Indoor	12	12	3	17
Klettern alpin	31	31	145	618
Gletschertouren-Kurse	21	21	104	603
Wasserfallkletterkurse	2	2	8	48
Hochtourenkurse (Aufbaukurse)	4	4	20	100
Skibergsteigen (u.a. mit Snowboard/Spiltboard)	39	33	171	1.030
Schneeschuhrkurse	14	14	45	283
Lawinenkurse	8	8	25	165
LVS-Trainings	31	31	31	231
Sonstige Spezialkurse (Spaltenbergung, Orientierung etc.)	21	20	30	193
Skischule	50	49	163	1.500
Ski Alpin	36	36	138	886
Snowboard	1	1	4	24
Langlauf	13	12	21	124
Sportklettern	334	319	251	1.500
Schnupperkletterkurse	25	25	9	52
Kletterkurse indoor	297	283	200	1.259
Sportkletterkurse outdoor	12	11	42	189
Kinder-, Jugend- & Juniorenprogramm	331	282	1.035	5.529
Kinder-/Jugend-/Juniorenkletterkurse indoor	191	186	200	1.011
Kinderklettertrainings	42	32	310	1.699
Kinder-/Jugend-/Juniorenprogramm outdoor	87	55	472	2.503
Skikurse Kinder & Jugendliche	11	9	53	316
Familien	47	36	111	758
Familienkletterkurse indoor	21	21	16	73
Familienveranstaltungen	26	15	95	685
Alpine Touren	228	227	631	3.425
Tages- und Wochenendtouren	140	140	212	1.203
Mehrtagestouren	88	87	419	2.222
Tage des Ehrenamts	4	4	9	58
Naturkundliche Wanderungen	2	2	2	18
Kajakcourse	4	4	4	19
Mountainbike	46	44	80	465
Mountainbiketouren	13	11	45	237
Mountainbikekurse	33	33	35	228
Gesamt in 2016	1.270	1.184	2.989	16.809
davon Kurse	997	925	2.207	12.386
davon Touren	273	259	782	4.423
Vergleich 2015	1.551	1.413	3.587	20.325
davon Kurse	1.201	1.074	2.540	14.207
davon Touren	350	338	963	5.501
Änderung in %	-18,1%	Kurse: -13,9% Touren: -21,0%	-16,7%	-17,3%

Wegen der in Kürze erwarteten Überschreitung der von der Finanzverwaltung vorgegebenen Umsatzgrenze wurde für die Gewinnermittlung ab 2016 die Umstellung vom Zuflussprinzip eines Einnahme-Überschussrechners auf Bilanzierung vollzogen. Die Aufstellungen auf Seite 91 sind daher nicht unmittelbar mit den Vorjahrestabellen vergleichbar.

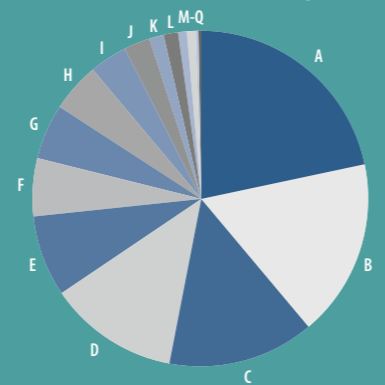
Mittelherkunft



Einnahmen (gerundet) T€ (Eintausend Euro)

4.636	A	Mitgliedsbeiträge
3.486	B	Verpachtung/DAV-Hütten
1.247	C	Veranstaltungsprogramm/Touren und Kurse
690	D	Kletteranlagen
392	E	Sektionseigene Selbstversorgerhütten
195	F	Leihbücherei und Ausrüstungsverleih
154	G	Gruppen und Abteilungen
121	H	Verkaufserlöse
111	I	Spenden/Schenkungen
78	J	Vereinsveranstaltungen/Sponsoren
67	K	Pachterlöse Werbung/Internet
48	L	Vorträge
41	M	Umwelt/Naturschutz, Wege
34	N	Durchlaufende Posten
15	O	Sonstiges
11.315		Gesamt

Mittelverwendung



Ausgaben (gerundet) T€ (Eintausend Euro)

2.452	A	Verpachtung/DAV-Hütten
1.972	B	Zuführung Rücklagen
1.604	C	Beitragsabführung an DAV
1.406	D	Veranstaltungsprogramm/Touren und Kurse
893	E	Kletteranlagen
616	F	Sektionseigene Selbstversorgerhütten
608	G	Mitgliederservice: Betreuung, Verwaltung, Auskünfte, Versicherung
516	H	Gruppen und Abteilungen
422	I	Leihbibliothek und Ausrüstungsverleih
261	J	Mitteilungen/Internet
181	K	Wareneinkauf
151	L	Vereinsveranstaltungen
92	M	Vorträge
88	N	Umwelt-/Naturschutz, Wegeunterhalt
26	O	Sonstiges
17	P	Durchlaufende Posten
10	Q	Spenden/Schenkungen
11.315		Gesamt

Sektion München des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V. Gesamtverein, Bayerstr. 21, 80335 München

Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 2016* Zusammenfassung der Ergebnisse der Teilbetriebe Deutschland und Österreich in Form einer Konsolidierung

Vereinsbereiche	Einnahmen in € H	Ausgaben in € S	Überschuss Fehlbetrag	Ergebnisse in €
Ideeller Bereich				
Mitgliederverwaltung und satzungsmäßige Zweckaufwendungen	H 4.614.333,65	S -3.033.364,77	Überschuss	H 1.580.968,88
Steuerneutrale Posten (erhaltene Spenden, Schenkungen, steuerlich nicht abzugsfähige Ausgaben)				
= Teilbetrieb Deutschland	H 309.302,90	S -54.074,38	Überschuss	H 255.228,52
= Teilbetrieb Österreich	H 0,00	S -74.042,16	Fehlbetrag	S -74.042,16
Vermögensverwaltung (Kapitalerträge, Hüttenverpachtung, sonstige langfristige Vermietungen)				
= Teilbetrieb Deutschland	H 655.737,00	S -589.383,74	Überschuss	H 66.353,26
= Teilbetrieb Österreich	H 62.697,05	S -39.090,94	Überschuss	H 23.606,11
Steuerfreie Zweckbetriebe Sport (Tourenwesen und Sportreisen mit Sportunterricht)	H 494.082,66	S -1.266.547,68	Fehlbetrag	S -772.465,02
Steuerfreie Zweckbetriebe Sport (sonstige sportliche Veranstaltungen)	H 633.751,15	S -338.457,61	Überschuss	H 295.293,54
Andere steuerfreie Zweckbetriebe (Übernachtungsbereich, Bücherei, Ausrüstungsverleih, Vorträge usw.)				
= Teilbereich Deutschland	H 2.472.215,15	S -2.699.590,92	Fehlbetrag	S -227.375,77
= Teilbereich Österreich	H 223.814,83	S -335.624,81	Fehlbetrag	S -111.809,98
deutsche ertragssteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (Verkauf Handelsware, Bekleidung und Schlafsäcke, Erlöse aus Werbung in Eigenregie, Kletterhalle Gilching bei Überlassung an Nichtmitglieder)	H 285.431,72	S -336.566,13	Fehlbetrag	S -51.134,41
	H 9.751.366,11	S -8.766.743,14	Vereinsergebnis Jahresüberschuss	H 984.622,97

Bilanz zum 31.12.2016*

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	€ 265.551,00
2. Grund und Boden	€ 250.376,00
3. Gebäude oder Gebäudeteile	€ 10.258.988,54
4. Technische Anlagen und Maschinen	€ 2.111.504,30
5. Fahrzeuge/Transportmittel	€ 1.468,00
6. Sonstige Anlagen und Ausstattung	€ 969.661,35
7. Anlagen im Bau	€ 398.801,43
8. Beteiligungen	€ 1,50
	€ 14.256.352,12
B. UMLAUFVERMÖGEN	
9. Fertige Erzeugnisse, Waren	€ 98.359,63
10. Geleistete Anzahlungen	€ 16.110,00
11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	€ 105.167,94
12. Sonstige Vermögensgegenstände	€ 128.204,78
13. Kassenbestände, Bankguthaben	€ 4.129.128,24
	€ 4.476.970,59
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	
14. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	€ 19.562,64
Summe	€ 18.752.885,35

PASSIVA

A. VEREINSVERMÖGEN	
Teil 1: Rücklagenfähige Kapitalanteile nach Gemeinnützigkeitsrecht	
15. Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 7 a AO	€ 5.360.344,00
16. Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 11 AO	€ 800.907,23
Teil 2: Übrige Ergebnisvorträge:	€ 6.161.251,23
17. aus ideellem Bereich	€ 12.773.444,53
18. aus Vermögensverwaltung	€ 225.998,40
19. aus Zweckbetrieben Sport	€ -5.689.585,01
20. aus anderen Zweckbetrieben	€ -3.725.195,94
21. aus steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben	€ 142.779,38
22. aus unverteilter Vorträge per 31.12.1996	€ 2.138.497,12
	€ 5.865.938,48
23. Buchmäßiges Eigenkapital	€ 12.027.189,71
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL	
24. Steuerlicher Investitionsfreibetrag Österreich	€ 5.163,35
C. RÜCKSTELLUNGEN	
25. Sonstige Rückstellungen	€ 43.342,90
D. VERBINDLICHKEITEN	
26. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Nachrichtlich: Darlehenstilgungen € 151.404,44)	€ 1.585.015,88
27. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	€ 244.770,87
28. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€ 331.021,71
29. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Deutschem Alpenverein (Nachrichtlich: Darlehenstilgungen € 167.731,12)	€ 4.270.925,05
30. Sonstige Verbindlichkeiten (Nachrichtlich: Darlehenstilgungen € 37.273,82)	€ 183.359,18
	€ 6.615.092,69
Nachrichtlich: Darlehenstilgungen insgesamt € 356.409,38	
E. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	
31. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	€ 62.096,70
Summe	€ 18.752.885,35

Erstellt: LIC Rosenheim Steuerberatungsgesellschaft und Rechtsgesellschaft mbH * nach steuer- und gemeinnützigkeitsrechtlichen Grundsätzen